

ragend, feiner und dichter punktiert als der Halsschild. Die Schienen sind hell bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse kürzer als das zweite. — Long. 5, lat. 2.5 mm.

Sehr nahe mit *L. thomasi* REUT. verwandt, unterscheidet sich aber durch etwas andere Farbe, durch längeres zweites Fühlerglied, durch den Bau des Halsschildes und durch die hell bedornten Schienen.

Uganda Prot.: Mabira Forest, Chagwe!, 3,500—3,800 Fuss, 16—25. VII. 1911, S. A. NEAVE, 1 ♀ (Ent. Res. Comm., Trop. Afr.).

#### **Lygus neavei n. sp.**

Gedrungen, glänzend, oben gelb, auf dem Halsschilde in der Mitte an der Basis ein undeutlich begrenzter, brauner Fleck, der Clavus, die Vene und ihre Begrenzung ausgenommen, auf dem Corium der äusserste Aussenrand und innerhalb des Emboliums eine nach hinten erweiterte, von der Basis bis zum Apicalrande sich erstreckende und hier etwa die äussere Hälfte des Coriums einnehmende, vorne in der Mitte von einer feinen Längslinie geteilte Längsbinde, die innere Basalecke breit und die Spitze des Cuneus schwarz, die Membran braunschwarz, aussen hinter der Cuneusspitze hell gezeichnet, die Spitze des Rostrums schwarz, das erste Fühlerglied und die Basis des zweiten braungelb, die Spitze des ersten und das zweite schwarz (die zwei letzten mutiliert), die Hinterschenkel vor der Spitze mit zwei braunen Ringen, die Spitze der Füsse schwarz.

Der Kopf ist vertical, von vorne gesehen deutlich breiter als lang, von der Seite gesehen kürzer als an der Basis hoch. Die Stirn ist scharf gerandet, ohne Längsfurche, beim ♀ etwas schmaler als der Durchmesser der grossen und hervorspringenden, granulierten Augen, vom Clypeus undeutlich abgesetzt. Das Rostrum erreicht nicht die Spitze der Mittel Hüften, das erste Glied etwas den Vorderrand des Halsschildes überragend. Das erste Fühlerglied ziemlich lang, die Clypeutspitze deutlich überragend, das zweite etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie das erste. Der Halsschild ist etwa  $\frac{1}{3}$  kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte dreimal so breit wie der Vorderrand. Die Scheibe ziemlich gewölbt, stark geneigt, ziemlich weitläufig und fein punktiert. Das Schildchen fein, etwas runzelig punktiert. Die Hemelytren etwas die Hinterkörperspitze überragend (♀), der Clavus und das Corium wie der Halsschild punktiert, die Punktur des Coriums nach aussen und hinten feiner und weitläufiger. Die Schienen sind braun bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse etwas kürzer als das zweite. — Long. 6, lat. 2.8 mm.

Unter den kurzrüssligen Arten mit schwarzer Cuneusspitze leicht durch die Farbzeichnung zu unterscheiden.

Uganda Prot.: Mabira Forest, Chagwe!, 16—25. VII. 1911, S. A. NEAVE (Ent. Res. Comm., Trop. Afr., Mus. Helsingf.).

#### **Lygus conradti n. sp.**

Ziemlich gedrungen, glänzend, gelb, der Clypeus, der Clavus zum grössten Teil (nur die Vene mehr oder weniger ausgedehnt und die Commissur ganz schmal gelb), auf dem Corium die Venen, die Clavalsutur, die Emboliumsutur und der äusserste aussenrand des Emboliums, die Zeichnungen nach der Spitze zu erweitert, auf dem Cuneus die Basis breit und die Spitze, zuweilen auch die Basis des Schildchens, die Spitze des Rostrums, die äusserste Spitze des ersten Fühlergliedes, dieselbe des zweiten breit sowie die zwei letzten Glieder schwarz—schwarzbraun, das dritte Fühlerglied mit heller Basis, die Membran rauchig braunschwarz.